



WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

Januar/Februar 2023 | 76. Jahrgang 1/2



Einsprachenflut

Das Tramprojekt stösst erneut auf Widerstand

Jubeljahr

Die reformierte Kirche Wabern wird 75-jährig

Winterfreuden

Historische Bilder – Skiplausch Gurten



Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.

— seit 1932 —
gerber storen ag

Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch

Bögli Bestattungen GmbH
Ines Bartels-Bögli
Köniz und Wabern
 031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
 Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

Tiersitter gesucht?

Jetzt Kleininserat im WabernSpiegel schalten.

RESTAURANT Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Geniessen Sie in Ruhe bei uns
im Blumi Stübli
 etwas aus der saisonalen Karte
 oder à la carte

Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Telefon 031 994 16 00
 Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch
www.blumenfeld.ch

Metzg im Spiegel
 Delikat - essen

Öffnungszeiten

Mittwoch
 08.00 – 12.00/15.00 – 18.30 Uhr

Donnerstag
 08.00 – 12.00/15.00 – 18.30 Uhr

Freitag
 08.00 – 12.00/15.00 – 18.30 Uhr

Samstag
 07.30 – 14.00 Uhr

Konrad Hort
 Spiegelstrasse 106, 3095 Spiegel b. Bern
 Tel. 031 972 26 90 www.metzgereihort.ch

SIMON BERGER
 MÖBEL
 RESTAURATION
 GURTENAREAL
 3084 WABERN
 031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch



Bestattungsdienst
 Patrik Bärtschi Köniz
 Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
 Kompetente Beratung Tag und Nacht
 Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Augenarztpraxis in Wabern

Praxisneueröffnung

Andreas Efimoff Augenarzt FMH spez. Augenchirurgie
 Termine nach Vereinbarung

031 305 01 01
 Eichholzstrasse 2
 3084 Wabern
augenarztwabern@bluewin.ch

Hier könnte Ihre Anzeige publiziert werden.

Ich unterstütze Sie dabei:
 031 529 29 36
claudine.fischer@adveritas.ch

ADVERTITAS
 digitale & klassische
 Mediaplanung

ELEKTRIKER WALTHER & FANKHAUSER

Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus
Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch

IDEA KÜCHEN und Bad

Ihr IDEALer Partner

MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

Editorial

Medien bringen oft zum Jahreswechsel Rückblicke und Ausblicke. Es soll im WabernSpiegel in der ersten Ausgabe des neuen Jahres nicht anders sein. Im Einzugsbereich dieser Zeitung werden gerade zwei Jubiläen gefeiert.

Die Kirchgemeinde Wabern feiert 75 Jahre. Nach einer historischen Würdigung erfahren Sie, was fürs Jubiläumsjahr geplant ist. Auch der Elternverein Spiegel hat einen runden Geburtstag und geht mit einer neuen Vereinsstruktur ins neue Jahr. Ein Rückblick mit Würdigung und Dank geht an Simonetta Sommaruga, der Spiegel verliert mit dem Jahreswechsel seine Bundesrätin!

Und was bringt das neue Jahr dem Einzugsgebiet des Wabern-Spiegels an Neuigkeiten? Das amtliche Publikationsblatt wird nicht mehr an die Haushalte verteilt, in dieser Zeitung erhalten Sie Tipps, wie Sie an die Informationen herankommen. Die Verlängerung der Tramlinie nach Wabern ist seit mehr als zehn Jahren immer wieder mit Einsprachen blockiert, was einigen Unmut auslöst. Ob das neue Jahr eine realisierbare Lösung bringt?

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen anregende Lektüremomente und hofft, wie immer, umfassend über Regionales zu informieren.

Therese Jungen

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
• Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
• Frauenriege Wabern • Freischützen Wabern • Heitere Fahne
• IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern
• Könizer Bibliotheken • La gugg au vin • LeihBar Wabern
• Ludothek Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz • Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
• Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

• Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Jubeljahr 4

75 Jahre reformierte Kirche Wabern



Simonetta Sommaruga 5

Spiegel verliert seine Bundesrätin



Winterfreuden auf dem Gurten 6

Rückblick in Zeiten, wo es noch richtig schneite
(Q: Staatsarchiv, FN Jost N 3564)



Einsprachen gegen Tramprojekt 8

Auflage der Bauprojekte Seftigenstrasse 1 und 2



Familien-Club Spiegel 9

Generationenwechsel und Neuorganisation



Zweite Halbzeit 12

Grossbaustelle Ufersanierung Aare
(Bild: Marco Zanoni)

Titelbild

Grossbaustelle Ufersanierung Aare

Bild Marco Zanoni

Im Zentrum des Jubiläumsjahrs die Kirche und ihre Menschen

75 Jahre reformierte Kirche Wabern

Die evangelisch-reformierte Kirche Wabern feiert 2023 ihren 75. Geburtstag. Das ganze Jahr über werden Anlässe, die auch in anderen Jahren stattfinden, um eine Geburtstagsnote erweitert. Einzelne Anlässe sind exklusiv für das Jubeljahr geplant. Einen Höhepunkt stellt ein Anlass im Oktober dar: «Das goldene Blau». Er lädt dazu ein, die Kirche mit allen Sinnen zu erleben. Und setzt damit auch ein Zeichen für den Wandel, den die Kirche seit dem Glockenaufzug von 1948 durchgemacht hat.

Schaut man den Könizer Ortsteil heute an, kann man kaum glauben, dass das erste Gotteshaus in Wabern erst 1948 fertiggestellt wurde. Zwar gab es schon früher Kirchenbau-Pläne, aber erst der Wachstumsschub – namentlich durch die Überbauungen im Eichholzquartier – in der Zwischenkriegszeit brachte den nötigen Schub. Die Kirche, die dieses Jahr ihren stolzen Geburtstag feiert, steht zwar an der Kirchstrasse. Die hiess aber schon vorher so, sie markiert den Anfang des langen Weges nach Köniz, den die Waberer Kirchgänger*innen zuvor zurückzulegen hatten: Wabern gehörte von jeher zur Kirche Köniz.

Erste Änderungen gab es mit dem 1908 eröffneten neuen Dorfschulhaus. Das brachte nicht nur die langersehnte erste Turmuhr nach Wabern. In der Turnhalle fanden auch gelegentlich Gottesdienste statt. Aber für Hochzeiten, Taufen, Beer-

digungen oder Konfirmationen mussten die Leute aus Wabern weiterhin nach Köniz. Schliesslich führte die Bevölkerungsentwicklung in Wabern – wie in anderen Teilen der Berner Agglomeration – dazu, dass der Bau einer eigenen Kirche dringend notwendig wurde. Den Wettbewerb für den Bau der neuen Kirche entschied 1938 der Könizer Architekt Ernst Balmer für sich. Der Zweite Weltkrieg verzögerte aber das Projekt. Baustart war erst nach Kriegsende, 1946. Der Glockenaufzug fand am 5. Juni 1948 statt und wurde mit einem grossen Fest gefeiert.

Ganz fertig war die Kirche aber noch nicht: Die von Anfang an vorgesehene und auch heute noch prägende künstlerische Ausstattung fehlte. Die fensterlose Chormauer und ein grosses Feld in der linken Längsseite des Schiffs waren vom Architekten für die Ausgestaltung durch den Kunstmaler Walter Clénin (1897–1988) vorbereitet worden. Balmer hatte Clénin schon 1937/38 beim Bau des Schulhauses Täuffelen beigezogen. Laut Jürg Schweizer, dem ehemaligen kantonalen Denkmalpfleger, erhielt Clénin den Auftrag wohl aus finanziellen Gründen erst 1955. Das Auferstehungsbild von fast 9×9 Metern wurde 1962 fertiggestellt.

Grosse Änderungen brachte die 2004 abgeschlossene Neugestaltung des Kirchenraums, namentlich mit den neuen, mobilen Kirchenbänken, welche je nach Bedarf eine Längs-, aber auch eine Querorientierung und damit eine flexiblere Nutzung



Blick in das zukünftige Kirchenschiff

Bild zvg

des Kirchenraums ermöglichen. Dabei wurde auch eine zweite Kirchenorgel (Thomas Wälti, Gümliigen) eingebaut, die mit ihrer Vögeli-Taste auch die kleinsten Kirchenbesucher erfreut.

Der goldene Krug

Eine Kirchliche-Unterweisungs-Klasse (KUW) töpft im Januar einen besonderen «goldenen Krug», der dieses Jahr bei jedem Jubiläumsanlass mitwandert. Die architektonische Aussage der Kirchenrenovation von 2004 war und ist, dass Gott nicht vorne oben, sondern als leerer Raum mitten in und unter uns ist. Die Gemeinde, die neue Orgel, das Rednerpult bilden den Rahmen, die leere Mitte die unfassbare Gegenwart Gottes. Dies will durch die Architektur körperlich, sinnlich erfahrbar werden. Der goldene Krug steht dafür. Sein goldener Reichtum ist seine Leere – weil er nicht mit menschlichem Zeug zugemüllt ist, sondern Raum für Gott und seine Gegenwart schafft...

Moël Volken

Das Programm zum Jubiläumsjahr liegt dieser Ausgabe des WabernSpiegels bei.

Quellen:

- Dr. Jürg Schweizer, ehemaliger Denkmalpfleger des Kantons Bern
- Frieda Hurni: Aus Waberns Vergangenheit
- Wikipedia



Kirche im Bau

Bild zvg

Simonetta Sommaruga

Der Spiegel verliert seine Bundesrätin

Eben erst konnten wir im Einzugsgebiet des WabernSpiegel die Wahl der neuen Gemeindepräsidentin feiern, nun müssen wir den Rücktritt unserer Bundesrätin aus dem Spiegel vermelden. Nach dem Schlaganfall ihres Mannes trat Simonetta Sommaruga per Ende 2022 von ihrem Amt zurück.

Zum Zeitpunkt ihres Rücktritts wohnt sie zwar bereits seit einigen Jahren in Bern, aber gefühlt war sie trotzdem immer «unsere» Spiegeler Bundesrätin. Nach zwölf Jahren als Mitglied der Schweizer Landesregierung gab Simonetta Sommaruga Anfang November überraschend ihren Rücktritt bekannt. Sie tat dies nicht wegen Amtsmüdigkeit, sondern weil ihr Ehemann, Lukas Hartmann, kurz zuvor einen Schlaganfall erlitten hatte. An der Medienkonferenz zur Bekanntgabe ihres Rücktritts sagte sie: «Ein solches Ereignis ist ein Einschnitt. Ein Einschnitt, der plötzlich und unerwartet kommt und der einen nachdenklich stimmt. Es ist ein Einschnitt, nach dem ich nicht einfach gleich weitermachen kann wie bisher.» Nach zwölf Jahren, in denen das Amt als Bundesrätin immer oberste Priorität hatte, wolle sie nun die Schwerpunkte in ihrem Leben anders setzen.

Angefangen hat die politische Karriere von Simonetta Sommaruga in Köniz. Von 1997 bis 2005 war sie nebenamtliches Mitglied des damals noch sieben Mitglieder umfassenden Könizer Gemeinderats, zuständig für Feuerwehr, Zivilschutz und Kultur. Bei der Wahl in den Gemeinderat kam ihr sicher auch ihre Bekanntheit durch die langjährige Tätigkeit als Geschäftsführerin der Stiftung für Konsumentenschutz zugute. Zwei Jahre nach dem Wahlerfolg in Köniz wurde sie in den Nationalrat gewählt, ab 2003 vertrat sie während acht Jahren den Kanton Bern im Ständerat. Während ihrer Zeit als oberste Kulturverantwortliche in Köniz rief sie unter anderem 2005 das Könizer Kinder- und Jugendbuchfestival ins Leben.

Als sie im Dezember 2014 zum ersten Mal zur Bundespräsidentin gewählt wurde, lud denn auch die Gemeinde Köniz zu einer grossen Feier auf dem Schlossareal ein –



Bild UVEK, ©Delphine Schacher

mit Umzug vom Oberstufenzentrum zum Schlosshof. Das Programm der Feier war damals mit Kurzansprachen, Begegnung mit der Bundespräsidentin und einem von der Gemeinde offerierten Winterapéro noch eher traditionell. Bei der zweiten Präsidentinnenfeier im Dezember 2019 trat Sommaruga um einiges unkonventioneller auf, als die ausgebildete Konzertpianistin während des Konzerts der Rapperin Steffe la Cheffe die Bühne betrat und ihre Künste als Beatboxerin zum Besten gab.

Begegnung mit der Bevölkerung im Schlosshof oder Beatboxen mit der Rapperin bei der Präsidialfeier könnten leicht als «organisierte Volksnähe» zum speziellen Anlass abgetan werden. Die Bewohner*innen des Spiegels konnten jedoch schnell feststellen, dass Simonetta

Sommaruga als Bundesrätin auch neben den organisierten Anlässen nicht abgehoben unterwegs war. Zwar schien die Patrouille der Botschaftsschutz-Polizei nach ihrer Wahl etwas häufiger im Spiegel zu zirkulieren als vorher. Daneben war es aber überhaupt nicht ungewöhnlich, dass die Bundesrätin an der Haltestelle Spiegel neben einem auf den Bus wartete, um damit in die Stadt zu fahren.

Im Namen des WabernSpiegel danken wir Frau Sommaruga für ihr grosses gesellschaftliches und politisches Engagement als Gemeinde-, National- und Ständerätin sowie als Bundesrätin und wünschen ihr und ihrem Mann viel Zufriedenheit und Gesundheit im neuen Lebensabschnitt.

Martin Feller

Blick zurück in schneereichere Zeiten

Winterfreuden auf dem Gurten

Erst zwei Wochen vor Weihnachten schneite es diesen Winter erstmals «bis in die Niederungen» – und der Schnee blieb zunächst sogar liegen. Doch der weisse Segen wird immer seltener, und Skirennen wie einst auf dem Berner Hausberg sind heute unvorstellbar. Umso herrlicher die Bilder aus vergangenen Zeiten – es darf geschmunzelt werden.

Mit freundlicher Erlaubnis von Redaktor René Wüthrich sowie von Staatsarchiv und Bürgerbibliothek geben wir eine Bildauswahl aus dem in BZ/Bund erschienenen und auch online einsehbareren Foto-Adventskalender wider. Auch beim nachfolgenden Text haben wir bei René Wüthrich abgekupfert, selbstverständlich mit dessen Zustimmung – besten Dank hierfür.

Pionierstätte des schweizerischen Skisports

Der Gurten war früher ziemlich schneesicher. Es war kein Problem, grosse Veranstaltungen, die viel Schnee voraussetzten, zu planen. Jedenfalls meistens. Vor 120 Jahren wurde auf dem Gurten nämlich das erste sogenannte «Schweizerische Skirennen» durchgeführt – allerdings acht Tage später als geplant, weil es keinen Schnee hatte...

Wenn der Schnee kam, verwandelte sich der Gurten in ein veritables Skigebiet. Natürlich gab es keine Pisten, sodass sich den Organisatoren von Skirennen die Frage stellte, ob dem ersten Läufer eine gewisse Zeit geschenkt werden sollte, «da



Skikurs Januar 1942 (Q: Bürgerbibliothek, N Thierstein 313/13)

derselbe den Schnee überall niedertreten muss, welcher den Nachfolgenden bei der Talfahrt eine Spur hinterlässt, welche denselben rascheres Vorrücken erleichtert», wie es in einem Brief von Organisatoren eines Skirennens am Gurten hiess.

Ab 1902 gab es regelmässig Skirennen mit internationaler Beteiligung in den vier Disziplinen Gurtenrennen, Sprunglauf, Schülerrennen und Dauerlauf. Talabfahrten waren ab und zu problemlos möglich. Wieder hinauf zum Kulm kam man entweder aus eigener Kraft oder mit der Gurtenbahn.

Auf dem Gurten wimmelte es zur Winterzeit wie in einem Bienenkorb

Perfektes Skiwetter und herrliche Schneeverhältnisse zum Jahresende 1938 auf dem Gurten: Neben vielen anderen Ber-



Geschafft, nicht zuletzt dank toller Brille (Q: Staatsarchiv, FN Nydegger 156_11)

nerinnen und Bernern fuhr auch der Fotograf Carl Jost mit der Gurtenbahn hinauf zum Kulm, um das fröhliche Treiben dort oben mit seiner Kamera festzuhalten.

Wegen des Weltkriegs: Skikurse statt Schulbank-Drücken

Während des Zweiten Weltkriegs lief das Geschäft der Gurtenbahn nicht so gut. Um Bernerinnen und Berner auf den Gurten zu locken, bot man im Winter Skikurse an. Da die Stadt damals Heizmaterial sparen wollte, mussten die Schülerinnen und Schüler nur fünf statt wie gewöhnlich sechs Tage pro Woche in die Schule, und eine Woche lang gab es schulfrei und Gratisskikurse. Weil beste Pistenverhält-



Skischule auf dem Gurten – ein Renner (Q: Staatsarchiv Kt. BE, FN Jost N 3551)



Startbereit im Schneegestöber (Q: Staatsarchiv Kt. BE, FN Nydegger L 156_19)

Brennpunkt

nisse herrschten, stürmten die Kids den Gurten, wie der Fotograf Eugen Thierstein im Winter 1942 festhielt.

«Giele-Schirennen am Gurte»

Im Winter 1945 veranstaltete das in der Berner Altstadt ansässige «Sporthaus Hans Bigler» ein Skirennen – genauer ein «Giele-Schirennen». Mädchen traute man solch wilde Aktivitäten offenbar nicht zu, oder es schickte sich ganz einfach nicht. Wer teilnehmen wollte, musste sich im Sportgeschäft anmelden, und es winkten tolle Preise. Kaum zu glauben: Mehr als 900 Buben machten mit.

Am Renntag schneite es ununterbrochen – kein Grund zum Verzagen, auch nicht für den renommierten Fotografen Walter Nydegger, der herrliche Bilder



*Höhepunkt Siegerehrung/Preisverleihung
(Q: Staatsarchiv; FN Nydegger L 156_35)*

schoß. Die «Giele» stürzten sich jeweils zu dritt ins Schneegestöber – ähnlich wie heutzutage beim Skicross. Völlig anders aber: In den Flachstücken musste gestossen werden.

Pierre Pestalozzi



*Skikurs – 81 Jahre ist's her
(Q: Burgerbibliothek, N Thierstein 313/14)*

Seit 1. Januar ist Köniz ohne gedruckten Amtsanzeiger

So finden Sie die amtlichen Publikationen

Seit 1. Januar 2023 gibt es die amtlichen Publikationen der Gemeinde Köniz nur noch elektronisch: auf der Website der Gemeinde Köniz und auf ePublikation.ch, dem Portal des Schweizerischen Gemeindeverbands für elektronische amtliche Publikationen. Wer sich mit Computern nicht herumschlagen mag, dem bleibt einzig der Gang ins Gemeindehaus. Dort sind die Publikationen ebenfalls einsehbar.

Es waren vor allem finanzielle Gründe, welche die Gemeinde Köniz bewegen haben, aus dem Anzeiger Region Bern auszusteigen. Die amtlichen Informationen landen nun zwar nicht mehr wöchentlich im Briefkasten. Die beiden elektronischen Alternativen bieten aber ebenfalls die Möglichkeit, dass die amtlichen Infos regelmässig zugestellt werden, neu halt eben in den elektronischen Briefkasten und ohne Kulturagenda.

Die Redaktion des WabernSpiegels hat sich auf beiden Portalen umgeschaut.

www.koeniz.ch

Die Webadresse, welche «Köniz innerorts» in der Novemбераusgabe publiziert hat,

funktioniert leider nicht. Am einfachsten ruft man www.koeniz.ch auf. Im Suchfeld oben links «amtliche Publikationen» eingeben. Unter dem zweiten Untertitel «Seiten» führt ein Link zu den aktuellen amtlichen Verlautbarungen. Im Menü links lässt sich auch der Newsletter abonnieren.

ePublikation.ch

ePublikation.ch führt den Titel «Digitales Amtsblatt der Schweiz». Die Plattform wird getragen vom Schweizerischen Gemeindeverband. Um die Informationen brauchbar zu filtern, erstellt man am besten ein Benutzerprofil. Mit einem solchen lassen sich die Informationen gezielt abrufen: nach Gemeinde, Datum, aber auch Sachgebiet. Auch hier kann ein Newsletter abonniert werden. Und auch für den Newsletter kann man die Infos auf Interessensgebiete eingrenzen.

Bei technischen Fragen zum Portal steht der Support von ePublikation zur Verfügung, entweder via Kontaktformular auf der Website oder über 058 465 48 00. Bei Fragen zu den amtlichen Publikationen der Gemeinde Köniz wenden Sie sich bitte an die Gemeindekanzlei (kanzlei@koeniz.ch oder 031 970 92 02).

So machen wir es

Die Redaktion des WabernSpiegels hat auf www.koeniz.ch und ePublikation.ch den Newsletter abonniert, sodass wir amtliche Mitteilungen für unser Einzugsgebiet möglichst nicht verpassen und darüber informieren können.

Kultur und Veranstaltungskalender

Mit dem Anzeiger verschwindet voraussichtlich auch die Kulturagenda aus unseren Briefkästen. Veranstaltungen der Region Bern finden sich am vollständigsten auf der Website der Kulturagenda, www.bka.ch. Hier gibt es unter «Erweiterte Suche» einen Suchfilter, der zu übersichtlicheren Ergebnissen führt. In den gedruckten Ausgaben von Bund und Berner Zeitung sind die Veranstaltungen dagegen lückenhaft, da diese nur gegen Bezahlung aufgenommen werden.

Auch Köniz führt einen Veranstaltungskalender, zugänglich über www.koeniz.ch unter dem Menü «Freizeit».

Die Veranstaltungen in Wabern und im Spiegel finden sich nach wie vor in vollständigster Form bei uns im WabernSpiegel und auf www.wabern.ch.

Moël Volken

Opposition

75 Einsprachen gegen das Bauprojekt «Tram Kleinwabern»

Die öffentliche Auflage der Bauprojekte «Tram Kleinwabern» (SEFT 1) und «Sanierung Zentrum Wabern» (SEFT 2) führte zu insgesamt 75 Einsprachen. Dabei stösst fast ausschliesslich das Bauprojekt SEFT 1 auf Widerstand.

Von den 75 Einsprachen, die eingegangen sind, stammen 68 von Privatpersonen und sieben von Institutionen, Organisationen und Parteien. 31 dieser Einsprachen sind im Wortlaut identisch, 56 betreffen das Projekt «Tram Kleinwabern» und nur zwei das Projekt «Sanierung Zentrum Wabern». Die übrigen 17 Einsprachen beziehen sich auf beide Projekte.

Dass das Bauprojekt SEFT 2 (Seftigenstrasse zwischen Knoten Aarbühlstrasse und Eichholz-Kreisel) offenbar nur wenig Opposition hervorruft, erstaunt nicht, denn gross ändern tut in diesem Abschnitt eigentlich nur die Raumaufteilung bei der Tramhaltestelle Gurtenbahn, die auf Kosten einiger Bäume und Parkfelder geht.

Das Bauprojekt SEFT 1 betrifft demgegenüber einen weit grösseren Perimeter (Seftigenstrasse vom Eichholz-Kreisel bis rund 250m über den Lindenweg-Kreisel hinaus zur Bahnlinie) und beinhaltet aufgrund der geplanten Tramlinienverlängerung mit samt aufwendiger Umsteigeanlage auf der Balsigermatte sehr einschneidende Neuerungen. Insofern überrascht es auch nicht, dass zahlreiche Anstösser (Haus- oder Wohnungsbesitzer) Einsprache erhoben

haben – darunter viele Bewohner der Überbauung Bächtelenpark, die dem Vernehmen nach primär eine Reduktion des Strassenlärms fordern.

Die gewichtigste Einsprache dürfte aber jene der Familienstiftung Balsigergut sein: Als Eigentümerin der nach wie vor in der Landwirtschaftszone liegenden Parzelle zwischen Kantonsstrasse und Bahnlinie wehrt sich die Stiftung ganz grundsätzlich gegen den geplanten, grossflächigen Umsteigepunkt S-Bahn/Tram/Ortsbus/Postauto auf ihrem Land. Die Stiftung Balsigergut liess bereits vor einem Jahr in BZ/Bund verlauten, dass sie das Bauprojekt auf der Balsigermatte nötigenfalls bis zur letzten Gerichtsinstanz bekämpfen werde. Damit dürfte klar sein, dass das von der Projektträgerschaft anvisierte Ziel eines Baubeginns 2025 utopisch ist, zumal vorher noch aufwendige archäologische Rettungsgrabungen nötig sind.

Diesen Januar sind es genau 100 Monate her seit dem Könizer Ja zum Projekt «Tram Kleinwabern». Seit mehr als zehn Jahren gibt es aber auch Opposition gegen den geplanten Umsteigepunkt auf der Balsigermatte und Warnungen, dass dieses Vorhaben die unbestritten sinnvolle Tramlinienverlängerung bis zum Siedlungsrand um viele Jahre hinauszögern werde. Seit ebenso vielen Jahren existiert ein konkreter Gegenvorschlag mit Tramlinienendpunkt unmittelbar nach dem Lindenweg-Kreisel, also auf der Hofstatt des Balsigerguts. Pikant: Hierzu würde die Fami-

lienstiftung Balsigergut als Landeigentümerin Hand bieten.

Dass sich die Tramlinienverlängerung immer weiter hinauszögert, stösst in Wabern verbreitet auf Unmut. Unglücklich ist auch der Wabern-Leist und pocht auf eine baldige Trammerschliessung von Kleinwabern: «Angesichts der Opposition seitens der betroffenen Grundeigentümerschaft und weiterer Kreise gegen einen flächen- und kostenintensiven öV-Knoten in Kleinwabern bedauern wir, dass im Zuge der Konkretisierung des Projekts keine schlankere, konfliktarme und somit rascher realisierbare Lösung bezüglich Endschleife angestrebt wurde. Ein massvolleres Bauprojekt mit Tramlinienendpunkt unmittelbar nach dem Lindenweg-Kreisel würde von uns begrüsst», so die publizierte Stellungnahme des Leist-Vorstands im Rahmen der öffentlichen Auflage der Bauprojekte SEFT 1/SEFT 2 (vgl. WaSp 12_2022).

Bekannt ist, dass auch mehrere andere Einsprachen auf die Karte Redimensionierung setzen, d.h. Tramlinienverlängerung bloss bis zur Hofstatt des Balsigerguts und Verzicht auf einen gross angelegten öV-Knoten in Kleinwabern. Gemäss einer von Bernmobil versandten Medienmitteilung prüft die Bauherrengemeinschaft – bestehend aus Bernmobil, Kanton Bern und Gemeinde Köniz – die Anliegen. Erfolgt keine Einigung, wird das Bundesamt für Verkehr (BAV) involviert.

Moël Volken

Gewerbenews

Malerbetrieb Keiser + Piccioni GmbH in neuen Händen

Der Malerbetrieb Keiser + Piccioni am Quellenweg in Wabern wurde 1937 gegründet und feiert dieses Jahr sein 85-jähriges Bestehen. Der bisherige Besitzer Daniel Keiser hat sich schweren Herzens entschlossen, sich aus dem Ge-

schäft zurückzuziehen und die Firma in neue Hände zu geben.

«Wir freuen uns riesig, diese neue Aufgabe in Angriff zu nehmen und den Betrieb mit eigenen und neuen Ideen weiterzuführen», sagen Benjamin Frei und Daniel Weyeneth, die das Geschäft mit ihrem Team übernommen haben. Frei und Weyeneth sind beide Fachleute mit mehrjähriger Berufserfahrung und haben die Ausbildung zum Malermeister absolviert.



Keiser + Piccioni
Quellenweg 9, 3084 Wabern
079 474 42 36, www.kpmalt.ch

Der Familienclub Spiegel

Bewährte Inhalte neu organisiert

Im Oktober 1973 rief die Zeitschrift **Annabelle** zur Gründung von Familienclubs auf. Dem Ruf folgten auch vier Frauen aus dem Spiegel: Sie verschickten 40 Anfragen, erhielten 20 Rückmeldungen und der Familienclub wurde gegründet. Inzwischen sind über 240 Familien dabei, und der Club feiert seinen 50. Geburtstag. Zeit, um eine organisatorische Veränderung in die Wege zu leiten. An der Vereinsgründungsversammlung wird am 13. Januar darüber befunden.

Im letzten Juni hat sich die Trägergruppe des Familienclubs erneuert, es fand ein Generationenwechsel statt, neue Mitglieder kamen in die Trägergruppe, andere zogen sich zurück. Im Zuge dieser Veränderungen wurde offensichtlich, dass die Struktur als Club ohne rechtliche Strukturen den Bedürfnissen der Organisation nicht mehr gerecht wird. Deshalb lancierte die Trägergruppe eine Umfrage bei den Mitgliedern des Familienclubs: Wären die Mitglieder damit einverstanden, dass aus dem Familienclub ein Verein wird?

Wie Yvonne Ramseyer von der Trägergruppe sagt, seien nur positive Reaktionen zurückgekommen. Dies vor allem auch, weil sich für die einzelnen Mitglieder so gut wie nichts ändert. Die Gründung eines Vereins Familienclub Spiegel führt dank Vereinsrecht zu mehr Klarheit. Bislang wurde es kompliziert, wenn die



Zuständigkeiten in der Trägergruppe ändern und z. B. ein Konto von einer Person auf eine andere überschrieben werden musste. Mit der Vereinsstruktur lassen sich solche organisatorischen Fragen einfacher und klarer regeln. Yvonne Ramseyer: «Es brauchte in den letzten Jahren immer wieder viel Zeit und Aufwand, um gewisse Sachen zu klären. Dies wird sich vereinfachen, wenn wir ein Verein sind.»

Am Freitag, 13. Januar 2023 soll es so weit sein: die Vereinsgründungsversammlung mit Apéro findet im Kirchgemeindehaus Spiegel statt. Die neunköpfige Trägergruppe hat die Statuten bereits im November zur Konsultation verschickt und bislang nur zustimmende Rückmeldungen mit ergänzenden Vorschlägen erhalten. Der Gründung sollte also nichts im Wege stehen. Als designierte Präsidentin steht Yvonne Ramseyer bereit, um den Familienclub in die zweiten 50 Jahre zu leiten. Ihr Engagement wurde ihr sozusagen in die Wiege gelegt. Ihre Mutter, Marina Appetito, hat den Familienclub aktiv geprägt und engagierte sich jahrelang für das gute Funktionieren des Clubs. Anlässlich des Zukunftstags im vergangenen Mai haben sich Marina und weitere Mitglieder aus der Trägergruppe zurückgezogen, und diese wurde neu formiert. Drei ehemalige und sechs neue Mitglieder leiten nun den Familienclub.

Die Organisation mag sich ändern, das Prinzip bleibt gleich: Die Programmelemente werden von den Mitgliedern selbst organisiert und kommuniziert. Auf der Webseite des Familienclubs geben die Mitglieder ihre Aktivitäten ein und informieren die anderen Mitglieder entweder per Mail oder via Webseite. So sind zum Beispiel für die kommenden Monate bereits ein Mithelfen bei der Amphibienwanderung im Köniztal (15. Februar) sowie je ein Spiel- (3. März) und ein Jassabend (10. März) geplant. Am 11. März findet die sehr beliebte, öffentliche Kinderwaren-Frühlingsbörse statt. Eines der Highlights von 2023 wird sicher das Jubiläumsfest am 18. August, welches das OK bereits plant und für welches kulturelle Beiträge gesucht werden.

Die Trägergruppe des Familienclubs wird in ihrem ersten Jahr als Verein die Überarbeitung der Webseite vorantreiben. Sonst vertraut sie auf das Bewährte: das Engagement der Mitglieder für ein vielfältiges Programm. Entsprechend freut sie sich auf zahlreiches Erscheinen zur Vereinsgründungsversammlung am 13. Januar im Kirchgemeindehaus im Spiegel.

Katja Zürcher-Mäder





Das Zuhause für pflege- und betreuungsbedürftige betagte Menschen in Wabern

Wir sind bereits in das erste Haus der neuen Grünau eingezogen!



Das Leben in der Grünau geht während der Bauzeit wie gewohnt weiter. Wir bieten Ihnen auch in dieser Zeit ein wohnliches Zuhause an. Die Pflege und Betreuung gewährleisten wir zu jeder Zeit. Der Zugang zu unserem schönen Garten ist immer offen. Eintritte ins Heim sind jederzeit möglich.

Melden Sie sich für eine Heimbesichtigung an.

Tel. 031 963 71 71

info@gruenau-wph.ch

Wohn- und Pflegeheim Grünau AG | Seftigenstrasse 307 | 3084 Wabern | www.gruenau-wph.ch

Öffentlicher Verkehr

Mehr Postautokurse Wabern – Längenberg



Direktverbindung Längenberg – Wabern Zentrum: rege benutzt, aber gefährdet.

(Bild pp)

Mit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember wurde das Kursangebot auf der Postautolinie Wabern–Niedermuhlern leicht ausgebaut. Neben den unveränderten stündlichen Postauto-Abfahrten bei der Tramendstation zur Minute .15 (von 6.15 bis 23.15 Uhr; zudem 0.28 Uhr in den Nächten Fr/Sa und Sa/So) verkehren werktags neu acht statt bisher sechs Verdichtungskurse. Somit gibt es nun stadtauswärts den Halbstundentakt von 6.15 bis 9.15, von 12.15 bis 13.15 und von 15.15 bis 19.15 Uhr. Angebotsausbau trotz ge-

nerellem Einbruch der öV-Nachfrage nach Ausbruch der Coronapandemie: Dies zeigt, dass sich die Postautolinie Wabern–Niedermuhlern grundsätzlich erfreulich entwickelt.

Zu denken gibt allerdings die Absicht der Behörden, die Postautolinie 340, die früher bis ins Stadtzentrum führte, weiter zu kürzen – mit Linienendpunkt künftig in Kleinwabern resp. beim geplanten öV-Knoten auf der Balsigermatte. Dies erscheint weder fahrplantechnisch nötig noch aus Benutzersicht sinnvoll. Im Gegenteil, die Kürzung brächte für die werktags rund 800 Fahrgäste, die heute von Waberns Zentrum aus nach Kehrsatz/Längenberg oder retour fahren, ausschliesslich Nachteile: für jene mit Ziel/Ausgangspunkt in Wabern neu einen Umsteigevorgang am Ortsrand, und für alle Fahrgäste (also auch für jene, die heute im Ortszentrum aufs Tram umsteigen) eine um mindestens drei Minuten längere Reisezeit.

Die Verkürzung der Linie würde sich daher mit Sicherheit negativ auf die Nachfrage auswirken. Angesichts dessen hat sich auch der Wabern-Leist in seiner Stellungnahme zum Bericht «Überprüfung Angebotskonzepte Buslinien 22/29/340» letzten August klar für eine Beibehaltung des Postauto-Linienendpunkts in Waberns Zentrum ausgesprochen.

Pierre Pestalozzi



Heute optimale Umsteigesituation Tram–Postauto im Ortszentrum – künftig mindestens drei Minuten längere Reisezeit?

(Bild pp)

Neophyten in Privatgärten: Rückblick

Die freiwilligen Helfer des Projekts zur Prävention und Aufklärung in Wabern konnten zahlreiche Hausbewohner*innen auf Problempflanzen in ihren Gärten hinweisen.

Die Aufklärung über Problempflanzen in Privatgärten ist ein wichtiges Standbein für deren Bekämpfung. Hier setzte im letzten Sommer die Aktion des WabernSpiegels an: Im Zeitraum Mitte August bis Anfang September machten Freiwillige und Mitglieder verschiedener Organisationen Quartierrundgänge und warfen einen Blick in Privatgärten. Sofern in den Gärten Problempflanzen entdeckt wurden, erhielten die Gartenbesitzenden einen Flyer, auf welchem diese auf Neophyten in ihrem Garten aufmerksam gemacht wurden. Zusätzlich erhielten sie Infomaterial mit Hinweisen zur Bekämpfung spezifischer Neophytenarten und Tipps für eine alternative Bepflanzung. Bei dieser Aktion haben erfreulich viele Personen mitgemacht.

Im August wurden die Helfer zu einem Infoanlass mit Apéro eingeladen und erhielten Instruktionen zum Vorgehen und die Zuteilung eines Quartierperimeters für den Rundgang. Einige der Freiwilligen verfügten bereits über gute Kenntnisse zur Neophytenplage und zeigten sich entsprechend engagiert. Es machte grosse Freude, auch das Pfadfindercorps Patria mit an Bord zu haben.

Kirschlorbeer weitverbreitet

Mehrere Freiwillige gaben nach Abschluss der Aktion positive Rückmeldungen: Sie hätten auf ihren Rundgängen interessante Gespräche mit Gartenbesitzerinnen und -besitzern geführt und keinerlei negative Erfahrungen gemacht. Der Aufwand habe sich in Grenzen gehalten und der zugeteilte Quartierperimeter im Umfang von 80 bis 100 Gärten sei angemessen gewesen. Bedauerlicherweise hätten sie viele Neophyten in Gärten von Wohnblocks gesichtet. Hier konnte die Aktion nicht greifen, denn es wäre viel zu aufwendig gewesen, Besitzer und Besitzerinnen von solchen Liegenschaften ausfindig zu machen. Mieter und Mieterinnen wollte man nicht anschreiben.

Eine kleine Auswertung der Aktion zeigt: In jedem dritten Garten wurden Problempflanzen gefunden – mit Abstand am häufigsten kam der Kirschlorbeer vor, gefolgt von Schmetterlingsflieder (Budleia) und Kanadischer Goldrute.

Ob die Aktion Wirkung zeigt? Das wird sich wohl erst in einigen Jahren weisen. Sicherlich wurden nach der Aktion in einigen Gärten Goldruten und Berufkraut ausgerissen, aber bis die vielen Kirschlorbeerhecken verschwunden sind, dürfte es dauern – sie dienen halt vor allem als winterharter Blickschutz – wer möchte den schon ersatzlos ausreissen?

Unterstützung durch Vereinskongress

Diese Aktion war nicht gratis: Hunderte Broschüren und Flyer mussten produziert und gedruckt werden. Unterstützung fand das OK beim Vereinskongress Wabern, der seit diesem Jahr besondere Aktionen in Wabern finanziell unterstützt.

Ob ein ähnliches Projekt im Spiegel durchgeführt wird, ist noch offen. Interessierte melden sich bitte beim WabernSpiegel.

wabernspiegel@bluewin.ch

Therese Jungen

Projektgelder für Wabern und Spiegel

Mitglieder des Vereinskongresses können sich um Gelder für Projekte bewerben, die Wabern, dem Spiegel und der Bevölkerung dieser Könizer Ortsteile zugutekommen.

Die Delegiertenversammlung des Vereinskongresses Wabern-Spiegel vom 5. Mai 2022 hat die Bedingungen wie folgt festgelegt:

- Maximal jährlich sprechbarer Betrag 10 000 Franken.
- Der Betrag kann auf mehrere Gesuche verteilt werden.
- Gesuchsteller sind ein oder mehrere Mitglieder des Vereinskongresses.
- Unterstützungsfähig sind Projekte im Bereich Planung, Umwelt, Nachhaltigkeit, Verkehr, Bildung, Soziales und Kultur.
- Vorgelegt werden müssen
 - ein Zeitplan zur Vorbereitung und Durchführung des Projekts;
 - eine Finanzplanung, d. h. voraussichtliche Kosten und Einnahmen.
- Der Vorstand entscheidet definitiv über die Gesuche.
- Das Projekt muss im WabernSpiegel vorgestellt werden.

Gesuche können ab sofort eingereicht werden. Einsendeschluss für die nächste Entscheidungsrunde ist Freitag, 10. März 2023. Adresse für Gesuche: wabernspiegel@bluewin.ch oder Vereinskongress Wabern-Spiegel c/o Villa Bernau Seftigenstrasse 243 3084 Wabern



In Ihrem Garten sind uns folgende Problempflanzen aufgefallen:



Bilder: N. Küffer, A. Möhl, E. Jörg, C. Huber, C. Louster, E. Jörg

Mit diesem Flyer machte die Aktion Gartenbesitzer*innen auf Neophyten aufmerksam.

Ufersanierung Eichholz/Dählhölzli und Uferweg-Verbreiterung

Zweite Halbzeit auf der «Grossbaustelle Aare»

Die Arbeiten zur Ufersanierung an der Aare im Bereich Eichholz–Dählhölzli sind auf Kurs, und der verbreiterte Uferweg vor dem Pro Natura Zentrum Eichholz ist seit Weihnachten wieder offen. Am Samstag, 21. Januar, findet ein «Tag der offenen Baustelle» mit Führungen statt.



Massarbeit: Die Uferverbauung mit den Blocksteinen erfordert viel Fingerspitzengefühl der Baggerführer.

Die mehrheitlich tiefen Temperaturen im Dezember waren für die Bauarbeiten im Eichholz – anders als man das vielleicht hätte erwarten können – kein Nachteil. Ganz im Gegenteil: Aufgrund der Kälte floss nur sehr wenig Wasser die Aare hinunter, da die Niederschläge grösstenteils in Form von Schnee liegen blieben. Dank des tiefen Wasserstands konnte gut an den Ufern gearbeitet werden. Die Sanierung der Aareufer, welche aufgrund der fortschreitenden Erosion notwendig ist, kam somit zügig voran.



Wartungsarbeit: Schmierfett für den Bagger, damit er weiter rundläuft.

Erste breitere Treppen eingebaut

Auf Könizer Seite unterhalb der Eichholzwiese sind die Arbeiten in vollem Gange. Dasselbe gilt für das gegenüberliegende Ufer, wo die Sanierung gleichzeitig von «oben» (vis-à-vis Pro Natura Zentrum Eichholz) und «unten» (Bereich Steinbockhege) angegangen wird. Bereits sind

einige Tausend Tonnen Blöcke sowie mehrere der neuen Treppen am Aareufer eingebaut.



Neue, breite Ufertreppen laden nebst dem Aare-Zustieg/-Ausstieg auch zum Verweilen ein.

Zum weiteren Vorgehen meint Silvia Hunkeler, zuständige Projektleiterin beim Tiefbauamt des Kantons Bern: «Wenn die tiefen Temperaturen anhalten, werden wir weiterhin sehr gut im Zeitplan sein. Der liegen gebliebene Schnee kann jedoch auch zum Problem werden. Dies, wenn es plötzlich merklich wärmer werden sollte und der geschmolzene Schnee konzentriert die Aare herunterkommt.» Aber auch in diesem Fall geht Silvia Hunkeler davon aus, dass die Arbeiten wie geplant bis Ostern abgeschlossen werden können.

Verbreiterter Uferweg vor dem Pro Natura Zentrum

Schon vor Weihnachten abgeschlossen werden konnte das Projekt der Gemeinde Köniz: Der verbreiterte Uferweg vor dem Pro Natura Zentrum Eichholz ist wieder offen – das Nebeneinander von Fuss- und Veloverkehr sollte fortan weniger konfliktreich sein. Kurzzeitig kann es wegen Abschlussarbeiten noch zu Einschränkungen auf dem Uferweg kommen.



Wurzelstöcke werden im Flussbett verankert und bieten künftig gute Laichplätze für Fische.



Der Uferweg vor dem Pro Natura Zentrum Eichholz ist neu durchgehend zweieinhalb Meter breit. Bald sollte die Uferlandschaft wieder etwas weniger kahl wirken.



Die Hilfsbrücke über die Aare wird im kommenden Frühjahr wieder abgebaut.

Autor: Samuel Stahel (leicht gekürzt: pp)
Bilder: Marco Zanoni

Tag der offenen Baustelle: Samstag, 21. Januar 2023

Wie bereits im letzten WaSp angekündigt, findet am Samstag, 21. Januar 2023, ein «Tag der offenen Baustelle» zum Ufersanierungsprojekt des Kantons sowie zu den Wegverbreiterungsprojekten statt. Im Rahmen einer Führung erfahren Sie von den Verantwortlichen Details zu den Projekten und zu den speziellen Herausforderungen beim Bauen an der Aare.

Führungen mit Start um 11.00/13.00/15.00 Uhr (Dauer ca. 1 Std.), Treffpunkt Eichholzwiese, keine Anmeldung notwendig.

Im Anschluss an die Führungen wird eine heisse Suppe angeboten.

Es wird empfohlen, dem Wetter angepasste Kleidung und gutes Schuhwerk zu tragen.

Villa Bernau



Musig im Dach

So 15. Januar und So 5. Februar
10.30 bis 15.00 Uhr



Nirgends ist zusammen musizieren und spielen so einfach wie im Dachstock Chalet Bernau. Alle bringen ihr Musikinstrument oder die Stimmbänder mit, und wer kann einen kleinen Beitrag zum Häppchen-Büffet. Noten und Liedertexte liegen bereit. Und dann geht's los, in einen Sonntag voll Musik und Gesänge. Mit Christoph Geissbühler und Moël Volken. Kollekte für Organisation und Raum

Café littéraire

Do 19. Januar und Do 16. Februar,
9.30 Uhr

Eine Gruppe von literaturbegeisterten Frauen, die sich gerne über das Gelesene austauschen. Besprochen wird ein jeweils vorgängig gelesenes Buch.

Am 19. Januar ist es «Hagard» von Lukas Bärfuss

Infos unter www.bernau.ch/fuer-dich

Eritreisches Abendessen

Fr 20. Januar und Fr 10. Februar, ab
19.00 Uhr



Mihreteab Asmelash und Alem Medhin sind wieder zurück in der Villa Bernau und laden die Gäste zum eritreischen Abendessen. Das Buffet umfasst Gerichte mit und ohne Fleisch. Und

selbstverständlich fehlt das typische Injera-Fladenbrot nicht, mit welchem die Speisen auch gegessen werden. Eine Reservation ist nicht nötig. Preis 20.– pro Person (plus Getränke).



Familienyoga mit Wintergeschichte

So 29. Januar, 10.30 bis 11.30 Uhr

Ein bitterkalter Wintertag. Der alte Mann geht in den Wald, um Holz zu hacken. Er zieht die warme Winterjacke an, die wuschelige Wollmütze und warme Handschuhe und ruft seinen kleinen Hund: «Wuff, wuff», antwortet der. Gemeinsam gehen sie hinaus in den kalten Wintertag, mitten in den Wald hinein. Während sie so unterwegs sind, verliert der alte Mann seinen wollenen Handschuh. «Wuff, wuff», ruft der kleine Hund. Ich glaube, er wollte dem alten Mann etwas sagen... Der geht jedoch weiter, ohne etwas zu bemerken. Kurze Zeit später kommt die kleine Maus vorbei. Sie sieht den Handschuh und denkt sich: «Was für ein schönes, warmes Haus. Es hat genau meine Grösse» – und schlüpft hinein...

So beginnt die Geschichte vom verlorenen Handschuh, der nachher so viel mehr ist als nur ein einfacher Wollhandschuh. Die Kinder im Kinderyoga sitzen gespannt im Kreis, hören der Geschichte zu und stellen dann die Figuren in Yogapositionen (Asanas) nach. Sie werden zur Maus, zum Baum, zum kleinen Hund. Sie lernen, Angst oder Anspannung wegzublasen mit dem Mut-Atem, wenn es in der Geschichte spannend wird und es Mut braucht.

Im Kinderyoga gibt es Raum für grosse und kleine Fragen wie: «Wie ist es möglich, dass der Bär, der Hase und der Fuchs eine kalte Winternacht tatsächlich friedlich im selben Raum verbracht und sogar geschlafen haben, ohne sich an die Gurgel zu gehen? Wie viel Vertrauen das wohl braucht? Wo brauchen wir im Alltag, in der Schule, im Kindergarten Vertrauen in uns selbst? Und braucht es nicht auch für uns viel Mut, um loszulassen, zu vertrauen?»

Im Kinderyoga vermittele ich mit viel Kreativität und Spass die klassischen Grundlagen des Yoga. Wir begeben uns auf Fantasiereisen und erfahren dabei unsere Kraft und unseren Mut und stärken die Konzentration. Durch einfache Pranayama (Atemübungen) erfahren die Kinder mehr über ihren Körper und ihre Gefühle und schulen ihre Wahrnehmung und Achtsamkeit.

Janine Niedan, Psychotherapeutin und Yogalehrerin für Kinder und Erwachsene. Anmelden: janine.niedan@gmail.com Infos: www.flowbern.ch

Kosten: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 15.–, Familienrabatt ab der dritten Person je Fr. 5.–

Im Chalet Dachstock der Villa Bernau



Parliamo Italiano

Mi 25. Januar und Mi 22. Februar,
ab 19.00 Uhr

Zusammensitzen und angeregt bei Apéro und Pasta Italienisch schwatzen. Tönt doch fast nach Ferien. Aber nein, das ist «Parliamo Italiano» in der Villa Bernau. Und nach dem Essen gibt's eine geleitete Konversation, bei der man noch was lernen kann. Keine Anmeldung nötig.

Was – Wann – Wo

Prinzessin, Bär und Waldgeist

So 29. Januar, 16.00 Uhr



Was ist los im Märchenwald? Bären spielen mit Prinzessinnen, Helden werden zu Pudeln und die Hexe macht ein Schläfchen. Da haben die Kinder einiges zu tun! Sie schlüpfen in verschiedene Rollen und erleben im Zusammenspiel mit zwei Schauspielerinnen Abenteuer um Abenteuer. Für Kinder von ca. 4–10 Jahren.

Eintritt:

Kinder Fr. 10.–, Erwachsene Fr. 15.–

Reservation: micheline.steiner@berna.ch

Märchen mit Martin

Mi 1. Februar, 15.30 Uhr

Frau Holle – wenn die ihr Bettzeug ausschüttelt, schneit es auf der Erde, oder wie war das doch gleich? Martin Frey weiss es. Seine Märchenstunden dauern etwa 45 Minuten und sind für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren gedacht. Er umrahmt die Märchen mit Akkordeonklängen und zeigt dazu märchenhaft schöne Aquarelle.

Jassrunde in der Bernau

Mi 1. Februar, ab 17.00 Uhr

Immer am ersten Mittwoch im Monat gibt's im Cheminée-Zimmer eine offene Jassrunde. Später dazustossen ist auch möglich.

Ab 18.30 Uhr gibt's Getränke an der Bernau-Bar, um 19.00 Uhr sorgt das Bernau-Znacht für eine stärkende Unterbrechung.

Bernau-Znacht

Mi 1. Februar, ab 18.30 Uhr

Quartierznacht, immer am ersten Mittwoch im Monat. Spontane Treffen und Austausch, begleitet von einem schmackhaften und bezahlbaren Abendessen.

- ab 18.30 Uhr Barbetrieb
- ab 19.00 Uhr Essen

Gaumentanz mit Ethnic Cooks

Fr 24. Februar, 19.00 Uhr



Lust auf eine kulinarische Weltreise? Durch unsere vielseitige Angebotspalette von Spezialitäten aus den verschiedensten Herkunftsländern unserer Ethnic Cooks bieten wir grenzenlosen Genuss.

Preis: Fr. 31.– (plus Getränke)

Anmeldung: info@ethniccooks.ch

Eltern-Kind-Treff draussen

Mi 25. Januar und Mi 15. Februar, ab 14.30 bis 16.30 Uhr



Jeweils am letzten Mittwoch des Monats (oder vor den Schulferien) findet im Bernaupark der Eltern-Kind-Treff draussen statt, ein Schlangensbrot bräteln für alle, die Lust haben.

Kinderakrobatik und Tanz

So 12. Februar, 16.00 Uhr

Aufführung mit Kindern der Bewegungsschule von Sascha Hostettler

Kinder aus dem Akrobatik- und Tanzkurs von Sascha Hostettler setzen durch ihre Fantasie Geschichten und Ideen in Bewegungen um. An diesem Nachmittag geben sie einen Einblick in ihr Tun.

Türöffnung: 15.30 Uhr

Kein Eintritt – Kollekte

Reservation: micheline.steiner@berna.ch



Katholische Kirche St. Michael

Nachmittag 60+

Lieber schlafen statt Schäfchen zählen

Was verändert sich beim Schlaf im Alter? Erfahren Sie mehr dazu, und lernen Sie verschiedene Methoden und praktische Tipps für einen erholsam(er)en Schlummer kennen. Der Nachmittag ist bestimmt alles andere als zum Gähnen.

Vortrag und Austausch mit Anna Hirsbrunner, Beraterin Gesundheitsförderung Pro Senectute Kanton Bern

Anschliessend gemütliches Beisammensein bei einem Zvieri für alle, die Zeit und Lust haben.

Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8, Wabern von 14.30 bis 16.30 Uhr. Ohne Anmeldung. Für Fahrdienst und/oder weitere Informationen melden Sie sich bei Monika Jufer, 031 960 14 63.

Erzählcafe Glaubensfragen – Kirchen-erfahrungen

Im ökumenischen Erzählcafe geht es am Mittwoch, 18. Januar, um 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kirchstrasse 210 um Glaubensfragen und Kirchen-erfahrungen. Eva Schwegler, ref. Sozialdiakonin, und Gerd Hotz, kath. Standortkoordinator, hören zu und sind gespannt, was Sie zu erzählen haben.

Heitere Fahne

Heitere Sonntagsbrunch

So 15., 22. + 29. Januar und 5., 12. + 19. Februar

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervögel. Frisches, regionales und biologisches Sonntagsbrunchbuffet von 10.30 bis 14.00 Uhr.

Preise Sonntagsschmauserei

Fr. 30.–/Soli Fr. 35.– Heitere Sonntagsbrunch

Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch für alle mit Kulturlegi

29. Januar, 26. Februar + 19. März veganer Sonntagsbrunch

Heitere Pizzaabend

Mi 18. + 25. Januar,
1., 8. + 15. Februar

Der legendäre, vielleicht bitzeli chaotische Pizzaabend auf der Heitere Terrasse oder in der heimeligen Beiz! Das grandiose Geschmackserlebnis wird zubereitet und gebacken von unseren knusprigen Pizzaiolos, und durch den Abend begleitet dich ein kunterbunt zusammengewürfeltes Serviceteam. Hausgemachte Pizza um die Fr. 17.–, mit Salat ein Schnägg mehr.

- Pizzaschmaus ab 18.00 Uhr



Mondyoga mit Belinda

Jeden Donnerstag

Yoga ist zurück in der Heitere Fahnel! Komm in Verbindung mit deinem Körper und der Mondenergie. Die Mondyogapraxis nimmt dich mit durch die zwölf Tierkreiszeichen – je nach Mondphase ist die Yogastunde ruhiger oder kräftiger.

Yoga auf Kollekte!

- 18.30 Uhr Yoga in der Kegelbahn

Steiler Freitag

Fr 20. Januar

Leckerer Znacht und kulturelle Überraschung ab 18.00 Uhr.



Steiler Freitag – Konzert Sere Serpe

Fr 27. Januar

Sere Serpe schöpft aus dem Reichtum des traditionellen türkischen Songbooks, vermischt diesen mit der Verspieltheit des Jazz, der Freiheit der Improvisation und mit der Verfremdung durch Elektronik zu einer zeitlosen Musik. Ohne die Wurzeln dieser archaischen Melodien zu negieren, wagen die drei Musiker*innen, ihrer eigenen Herkunft eine Stimme zu geben, ein Spannungsfeld zu kreieren, das sie mit viel Spielfreude und Sensibilität für den Klang ausloten.

- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Konzert

Steiler Freitag

Fr 3. Februar

Leckerer Znacht und kulturelle Überraschung ab 18.00 Uhr.

Steiler Freitag – Konzert Ikarus

Fr 10. Februar

Einfach gesagt: Fünf Leute, die gemeinsam aus dem Moment heraus Musik kreieren. Mit ihrem Jazz möchten sie die Leute zum Tanzen bringen.

Ikarus sind ein zeitgenössisches Groove-Jazz-Quintett, das Polyrhythmen in Form von funktionalen Grooves und Melodien erforscht und Improvisation als zentrales Vehikel benutzt. Die Klangästhetik der Band entspringt dem Verschmelzen zweier Gesangsstimmen und einer treibenden Rhythm-Section.

- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Konzert

Steiler Freitag – Grammofon

Fr 17. Februar

Idealismus neu aufgelegt. Die Jungbande der Heitere Fahne lädt ein zu Food & Drinks, Musik, Tanz und mehr.

- 18.00 Uhr Start

Steiler Freitag – Birdman Jäggi

Fr 10. März

Birdman Jäggi erschaffen Mundartmusik, wie sie heute klingt. Elektronisch kühl, mit eingängigen Hooks und kleinen Geschichten, in denen sich die grosse, weite Welt spiegelt. Auf der Bühne lädt Birdman Jäggi zur Clubsause. Eine packende, elektronische Klangwelt, erzeugt auf akustischen Instrumenten, kombiniert mit elektronischen Sounds und Samples.

- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Konzert



Gurten Park im Grünen

Yoga & Brunch

18. Februar, 8.30 bis 12.30 Uhr

Entspannung und Genuss auf 858 Metern über Meer – ein Erlebnis für Körper, Geist und Gaumen. Hoch über den Dächern Berns bietet Ihnen der Gurten-Pavillon einen einzigartigen Ausblick, während Sie nach einer kurzen Einführung in die Philosophie die positive Wirkung der Yogaübungen erleben.

Im Anschluss nehmen Sie in einzigartiger Atmosphäre einen gesunden vegetarischen Brunch zu sich.

Tickets unter: gurtenpark.ch/yoga-brunch
Fr. 79.– pro Person

Gurtners Weinreise Castello di Cantone

Mi 25. Januar, 18.30 Uhr



Familie Gurtner kocht und geniesst mit Leidenschaft. Getreu dem Motto «Gutes mit Liebe gemacht» schafft sie eine Symbiose zwischen puristischen Gerichten und mit Liebe gekelterten Weinen. Bei Gurtners Weinreise handelt es sich nicht um ein klassisches Wine & Dine, sondern um einen Event, welcher Ihnen das faszinierende Thema Wein mit dazu passenden Gerichten in Gurtners Wohnzimmer auf eine lockere Art näherbringt.

Reservation unter: gurtenpark.ch/weinreise

Preis: Fr. 99.– pro Person

Vollmondfondue

Mo 6. Februar, 18.00 bis 23.30 Uhr



Schlemmen Sie ein cremiges Fondue auf der «Gurtners Terrasse» während der Vollmondnacht. Einkuschelt in warmen Decken und Felle, mit musikalischer Unterhaltung, geniessen Sie die lauschige Atmosphäre und ein herrliches Fondue, während der Vollmond den Abend erleuchtet. Erfreuen Sie sich an der Aussicht auf die leuchtende Stadt Bern.

- Apéro mit Glühwein und heissen Marroni
- Wärmende Suppe
- Gurten-Fondue im Caquelon mit Brot und Kirsch
- Dessertvariationen

Fr. 71.– pro Person

Tickets unter:

gurtenpark.ch/vollmondfondue

Gurtners Weinreise spezial – «ça pinote»

Mi 22. Februar, 18.30 Uhr

Familie Gurtner kocht und geniesst mit Leidenschaft. Getreu dem Motto «Gutes mit Liebe gemacht» schafft die Familie eine Symbiose zwischen puristischen Gerichten und mit Liebe gekelterten Weinen. Zusammen mit unserem Weinpartner Joseph Drouhin aus dem Burgund veranstalten wir einen Abend voller Savoir-vivre.

Preis Fr. 55.– pro Person

Angebot exkl. Gurtenbahn-Ticket.

Reservieren unter:

gurtenpark.ch/weinreise

Astronomieabend: Wie funktioniert eine Sternwarte?

Sa 25. Februar, 18.00 bis 23.00 Uhr

Wollten Sie schon immer mal hinter die Kulissen einer Sternwarte blicken, dann sind Sie an diesem Anlass genau richtig. Wir erklären Ihnen hier, wie ein Teleskop funktioniert, auf was es bei der Teleskopmontage ankommt und geben Ihnen auch ein paar historische Hintergründe zur Sternwarte Gurten. Nach dem Abendessen können Sie durch das Teleskop mit einer Objektivlinse von 60 cm Durchmesser schauen und viel Spannendes beobachten.



Programm des Abends:

- 18.00 bis 18.45 Uhr Empfang und Apéritif
- 18.45 bis 20.00 Uhr interaktive Informationen zur Astronomie
- 20.00 bis 21.45 Uhr Vorspeise, Hauptgang und Dessertbuffet
- 21.45 bis 23.00 Uhr Sternbeobachtung durch professionelle Teleskope
- 23.45 Uhr letzte Fahrt Gurtenbahn

Ort: Kulturschür Uptown & Sternwarte, Gurten – Park im Grünen

Preise:

Fr. 79.– inklusive Essen und Getränke

Fr. 49.– für Kinder 7–14 Jahre

Aufgrund der Komplexität gewisser Astronomiethemen empfehlen wir den Event für Kinder ab 12 Jahren.

Tickets unter:

gurtenpark.ch/astronomieabend

Was – Wann – Wo



Singkreis Wabern

Bachs Meisterwerk als Höhepunkt

Das eben angebrochene Jahr wird für den Singkreis Wabern zu einem besonderen Jahr: Bereits Ende März erfolgt der Höhepunkt mit der Aufführung von Johann Sebastian Bachs Matthäuspassion im Berner Münster – der wohl berühmtesten Vertonung der Leidensgeschichte des Jesus von

Nazareth, dessen Geburt wir an Weihnachten gefeiert haben.

Das Konzert am 26. März im Berner Münster mit dem wohl grössten in seiner über 80-jährigen Geschichte je aufgeführten Werk des Singkreis Wabern ist gleichsam der Abschied der Chorleiterin Christine Guy von der klassischen Chormusik – sie wird die Leitung des Chors Ende Jahr nach über 30 Jahren in jüngere Hände übergeben.

Im Verlaufe des Jahres werden alle, die noch einmal (oder zum ersten Mal) in Wabern unter der Leitung von Christine Guy singen möchten, dazu Gelegenheit haben. Mit kleineren Projekten wird sie sich langsam von Wabern verabschieden. Details dazu werden folgen.

Kathrin Balmer-Fisch

Team Ride-In



PITRALON

27. Januar

Rock & Country
plugged or unplugged
www.pitralonmusic.com
Fr. 20.–

BONY MORONIE

24. Februar

Cover-Rock
70er-, 80er- und 90er-Jahre
www.bonymoronie.ch
Fr. 20.–

Giele- und Modi-Club Wabern

Sa 21. Januar und Sa 11. Februar, 18.00 bis 21.00 Uhr, Jugendatelier Villa Bernau und draussen.

Für Giele und Modi von der 5.–7. Klasse.

Info & Kontakt:

Samuel Bertschinger, 076 480 07 84,
samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch



Oekumenische Gemeinschaftssuppe

Wer hilft mit

Auch dieses Jahr findet die ökumenische Gemeinschaftssuppe wieder statt! Eine freiwillige Gruppe organisiert jedes Jahr zwei Suppentage in Wabern. Haben Sie Lust, am 10. und/oder 17. März oder jeweils am Tag zuvor mitzuhelfen? Ob stundenweise oder einen ganzen Tag, ob beim Rüsten, Kochen, Tischen, Dekorieren, Schöpfen, Servieren oder beim Abwasch, helfende Hände sind gesucht und herzlich willkommen. Auskunft und Anmeldung für Mithilfe bei Monika Jufer, katholische Kirche Wabern, monika.jufer@kathbern.ch oder 031 960 14 63.



Das Weyergut Bethanien und der Fotoklub Belp laden ein zur Fotoausstellung: Schönheiten der Natur!

Vernissage: Freitag, 13. Januar, ab 18.00 Uhr, mit Apéro

Ausstellungsdauer: 13. Januar bis März 2023
Weyergut Bethanien | Mohnstrasse 4 | 3084 Wabern

Im Weyergut Bethanien sind ab dem 13. Januar Fotografien des Fotoklubs Belp zu bestaunen. Von vorwiegend heimischen Landschaften bis weit entfernten Reisezielen sind alle Facetten der Natur vertreten. Lassen Sie sich von den beeindruckenden Sujets für Ihre nächste Wanderung oder eine grössere Reise inspirieren. Verpassen Sie nicht die Gelegenheit für den persönlichen Austausch mit den Fotografinnen und Fotografen anlässlich der Vernissage, und geniessen Sie leckere Apéro-Häppchen. Eine Anmeldung ist nicht nötig, wir freuen uns auf Sie! Die Fotografien schmücken die Wände des Weyerguts Bethanien bis in den Frühling.

Sie sind herzlich eingeladen, auch nach der Vernissage vorbeizuschauen.

Bei allfälligen Fragen helfen wir Ihnen gerne per Mail an weyergut@bethanien.ch oder per Telefon unter 058 204 94 94 weiter.

CARITAS Bern
Berne

Armut grenzt aus.
Wir helfen Not zu lindern und fördern die Selbsthilfe.

Helfen auch Sie.



Spendenkonto CH21 0900 0000 3002 4794 2
www.caritas-bern.ch





Katholische Kirche St. Michael

Katholische Kirchgemeinde und Pfarrei St. Michael Wabern mit neuen Strukturen

Durch die Auflösung des Pfarrektorats Belp per 1. Januar hat die Pfarreileitung der katholischen Pfarrei St. Michael nun neben Wabern und dem ökumenischen Zentrum in Kehrsatz auch das Zentrum Heiliggeist Belp mitzuverantworten und mitzugestalten. Die Pfarreileitung bleibt in den Händen von Christine Vollmer. Daneben gibt es zwei Standortkoordinatoren: Gerd Hotz für Wabern und Kehrsatz sowie Brigitte Kaufmann für Belp. Verbunden mit diesen Veränderungen sind auch inhaltliche Fragen, die in den Prozess «Kirche vor Ort neu denken» aufgenommen werden.



Christine Vollmer, Pfarreileitung

Die Kirchgemeinde stellte bisher schon einen gemeinsamen Kirchgemeinderat. In der Kirchgemeindeversammlung verabschiedete Präsident Silvan Meier Gabriele Roth und Esther Kühne und dankte für

ihre Arbeit als Personalverantwortliche. Der bisherige Kirchgemeinderat wurde mit dem Präsidenten Silvan Meier wieder gewählt, neu als Personalverantwortlicher wurde Pedro Rech gewählt.



Gerd Hotz, Standortkoordinator für Wabern und Belp

Wechsel in der Spielgruppe Chalet Bernau

Franziska Stalder übergibt per 1. August die Spielgruppe Chalet Bernau an ihre Mitarbeiterin Marianne Künzi. «Es war kein einfacher Entscheid, da mir die Spielgruppe, die Arbeit mit den Kindern und ihren Familien und nicht zuletzt der wunderbare Bernau-Park sehr am Herzen liegen», meint Franziska Stalder. «Doch in Marianne Künzi habe ich die Frau gefunden, die zusammen mit dem bestehenden, kompetenten, herzlichen und einfühlsamen Team den Betrieb im gleichen Sinne weiterführt.»

Vor sieben Jahren übernahm Franziska Stalder die Spielgruppe, machte sie breiter sichtbar mit einer Webseite und neuem Logo, entwickelte ein neues pädagogisches Konzept inkl. Grundsätzen und führte zwecks Qualitätssteigerung die Zweier-Betreuung der Gruppen ein. Vor drei Jahren erlangte die Spielgruppe das Qualitätsla-

bel vom Berufsverband SSLV und erweiterte das Angebot auf alle Werktage und drei Stunden je Vormittag.

In den letzten Jahren bildete sich Franziska Stalder weiter und begleitet seit einem Jahr Kinder und Erwachsene auch therapeutisch. Als Integral- und angehender Mentalcoach begleitet sie Menschen mit Essenzen wie Bachblüten und PHI, mit dem «methodischen Familienstellen» und Hypnose. Sie freut sich sehr, ab dem 1. August mehr Zeit für diese Herzensaufgabe zu haben. Mehr Informationen dazu unter www.feritas.ch.

Die neue Inhaberin Marianne Künzi ist bereits das dritte Jahr für die Spielgruppe tätig. Sie ist ausgebildete Spielgruppenleiterin, gelernte Floristin, Mutter von drei Kindern und wohnhaft in Wattenwil. «Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung, die Spielgruppe im Herzen von Wabern mit den bestehenden Mitarbeiterinnen Monika Hostettler und Muzit Gebremeskel weiterzuführen», strahlt Marianne Künzi.



Von links nach rechts: Monika Hostettler, Franziska Stalder, Marianne Künzi, Muzit Gebremeskel

Vereine – Impressum



Bücherturm im Spiegel

Nimm ein Buch – bring ein Buch

Der Spiegel-Leist betreibt seit Kurzem zwei Büchertürme im Spiegel. Der eine steht beim Eingang des VOI und der zweite bei der Pop-up-Bar Drei Bienen. Letzterer wurde – wie derjenige im Liebefeld-Park – von der Farb AG, der Fachstelle für Arbeitsintegration Region Bern, erbaut



und von der Gemeinde Köniz zur Verfügung gestellt.

Mit den Büchertürmen tauschen Leser*innen aus dem Quartier Bücher. Diese sollten aus der heutigen Zeit und in einem guten Zustand sein sowie ein breites Publikum ansprechen. Die Büchertürme stehen auch jungen und kleinen Leser*innen zur Verfügung. Die Büchertürme sind aber weder Antiquariate noch Entsorgungsstellen. Sie werden vom Vorstand des Spiegel-Leistes gewartet.

Impressum

Redaktion

Wabern Spiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
Post-Konto: 30-772177-1

Sabine Andermatt (sa), Martin Feller (mf),
Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),
Markus Keel (mk), Klaus Leuschel (kl),
Pierre Pestalozzi (pp), Jonathan Spirig (js),
Moël Volken (mv), Katja Zürcher-Mäder
(kzm). Agenda: Gabriele Roth

Den WabernSpiegel gibt's auch im
Internet auf www.wabern.ch

Jahresabo

Jahresabo für Auswärtige: Fr. 35.–/Jahr
Aboservice: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
3/23	Mo 8.02.	Do 23.02.
4/23	Mo 14.03.	Do 30.03.
5/23	Mo 11.04.	Do 27.04.
6/23	Mo 16.05.	Do 01.06.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Produktion

Anzeiger Region Bern
Scribentes Media GmbH
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

CH Media Print AG
5000 Aarau

Vertrieb

Anzeiger Region Bern Vertrieb
info@arb-vertrieb.ch
Tel. 031 529 39 38

Inserateservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Postfach, 3123 Belp
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29

Nützlich

Notfall

Polizei-Posten Köniz, 031 368 76 41
Notruf Polizei 117 / Feuerwehr 118 /
Sanität 144 /
Vergiftung 145

Ärztlich-/Zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21, Postfach, 3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch /
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

031 326 61 61 / www.homecare.ch

Qualis Vita AG

031 310 99 41 / www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11 / www.koeniz.ch

Poststellen Wabern und Spiegel

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;
Sa 8.30–12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker, Landorf-
strasse 1, 3098 Köniz,
031 970 91 11

Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr
oder www.tageskarten.koeniz.ch

KMU-Verzeichnis



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Normannenstrasse 12
3018 Bern
Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch

WELOWERK

WELOWERK AG

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@welowerk.ch
welowerk.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

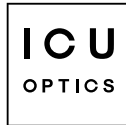
Mössinger Immobilien AG

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch
info@moessinger.ch



Simon Berger

Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch



Präzision
vor Augen®

ICU OPTICS GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Telefon 031 961 10 31
www.icu-optics.com
Termine online möglich



Breitenrainplatz 42, 3014 Bern

24h-Telefon 031 333 88 00
office@egli-ag.ch

www.egli-ag.ch

Simu dr Maler



Simu dr Maler

Malerei & Gipserei
Tel. 031 961 47 00
info@simudrmaler.ch
www.simudrmaler.ch



Guggisberg Dachtechnik AG

Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
info@guggisberg-bern.ch

KERAMIK-
WERKSTATT



Gabriela Hollenstein

Gossetstrasse 54, 3084 Wabern
Telefon 031 382 20 07
www.hollenstein-keramik.ch



Wyss Liegenschaften GmbH

Persönliche und kompetente
Beratung
Dorfstrasse 1, 3084 Wabern
Telefon 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch



Gerber Storen AG

Föhrenweg 72
3095 Spiegel b. Bern
Tel. 031 971 22 92
Mobil 078 742 28 50
sn@gerberstorenag.ch

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLJ

Groll GmbH

Blinzernfeldweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch

arag ag

gebäudereinigung

reinigen ♦ pflegen ♦ schützen

ein sauberes & gepflegtes Zuhause!

Kirchstrasse 175 | 3084 Wabern
+41 31 381 11 35
www.aragag.ch | info@aragag.ch



bill + künzi ag

heizung + sanitär

Bill + Künzi AG

Sportweg 56
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 24 84
info@billkuenzi.ch



Reisebüro Geo Tours AG

Seftigenstrasse 201
CH-3084 Wabern
Tel. 031 961 38 78
bern@geotours.ch
www.geotours.ch



- Abgasanlagen
- Cheminéeöfen
- Speicheröfen
- Pelletöfen
- Wäscheabwürfe

Zubesch Kamine AG

Grünaustrasse 50
3084 Wabern
Telefon 031 978 20 10
info@zubesch.ch
www.zubesch.ch

Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



Ein frohes neues Jahr wünsche ich Ihnen. Das Jahr 2023 ist nicht nur ein weiteres Jahr, das einem anderen folgt und das wir voller Wünsche und guter Vorsätze begehen. Der Kirchenkreis Wabern feiert in diesem Jahr ein Jubiläum, das ganze Jahr 2023 lang, ein Jubiläumsjahr. Warum? Unsere Kirche hier in Wabern hat Geburtstag. 1948 ist die Kirche eingeweiht worden. Planung, Klärung der Finanzierung und Ausführung des Kirchenbaus gehen aber zurück in die Vorkriegszeit. 75 stolze Jahre ist die Kirche jetzt alt. 75 Jahre kirchliches Leben in dieser Kirche und den gleichzeitig entstandenen Gebäuden, im Gemeindehaus und Pfarrhaus. Können Sie sich vorstellen, wie viele Menschen diese Kirche gesehen haben? Menschen, die sich haben trauen lassen, Eltern, die ihre Kinder zur Taufe gebracht haben, oder Konfirmandinnen und Konfirmanden, die hier eine fröhliche Feier erleben durften. Predigtgottesdienste, Feiertagsgottesdienste, Orgelkonzerte und Chorgesang. Was durften diese Mauern nicht alles erleben.

Behördenmitglieder und Mitarbeitende möchten im Jubiläumsjahr mit Ihnen diesen Kirchenraum feiern. Das Programm zum Jubiläumsjahr liegt dieser Ausgabe des WabernSpiegels bei. Das Motto des Jahres lautet: «Das goldene Blau. Die reformierte Kirche Wabern mit allen Sinnen.» Freuen Sie sich auf Familiengottesdienste, Mittagstische oder Bildungsangebote, die wir nach diesem Motto gestaltet haben. Einzelne Anlässe sind exklusiv für die Feier des Jubiläums entstanden. Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Sie.

Sigrid Wübker, Pfarrerin

Kinderchor Singkreis Wabern

Projekt Winter–Frühling

Gemeinsames Singen und Bewegen, auf spielerische Art Lieder kennenlernen und vor Publikum auftreten! Den ganzen Frühling hindurch finden Proben und Gottesdienste statt. Als Höhepunkt Konzert im Juni mit allen gelernten Liedern, unterstützt von einer Liveband.

Proben jeden Donnerstag vom 12. Januar bis 15. Juni, Kirchgemeindehaus

Proben in drei Altersstufen:

Piccolo 15.55–16.25 Uhr

Avanti 16.15–17.00 Uhr

Tutta Voce 17.00–17.45 Uhr

Info/Anmeldung: Christian Schmitt,
christian.schmitt@kg-koeniz.ch

Nachmittag 60+ (ökumenisch)

Erzählcafé zum Thema «Glauben»

Im Rahmen des Jubiläumsjahres «**75 Jahre reformierte Kirche Wabern**». Mit Gerd Hotz und Eva Schwegler.

Mi 18. Januar, 14.30 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern

Anmeldung bis am Vortag, 12 Uhr (für Fahrdienst bis Freitag davor):

Eva Schwegler, 031 978 32 73,
eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Zivilcourage-Kurs



Zivilcourage zeigt sich oft schon im Kleinen und bedeutet hinzuschauen, für sich und andere einzustehen und sich einzusetzen, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen! In geschütztem Rahmen lernen Sie die wichtigsten Werkzeuge kennen, damit Sie Situationen richtig einschätzen und Möglichkeiten erkennen, sich angemessen zu verhalten. Eine Theatergruppe begleitet den Abend.

Di 31. Januar, 19.00 bis 22.00 Uhr (Imbiss ab 18.30 Uhr), Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210

Unkostenbeitrag Fr. 15.–. Lukas Meili, Fachstelle Prävention; Giorgio Andreoli, gggfon – gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus; Bettina Schwenk, Sozialdiakonin

Info/Anmeldung: Lukas Meili,
031 970 95 14, lukas.meili@koeniz.ch

Nachmittag 60+ (ökumenisch)

«Lieber schlafen als Schäfchen zählen»

Wie sich der Schlaf im Alter verändert und wie man dennoch gut schläft. Mit Anna Hirsbrunner, Pro Senectute Kanton Bern.

Mi 15. Februar, 14.30 Uhr, Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8, Wabern

Anmeldung Fahrdienst (bis Fr 10. Februar): Monika Jufer, 031 960 14 63,
monika.jufer@kathbern.ch

Hör auf dein Herz und kling



Bild: Denise Steiner

Workshop Stimm-Improvisation

Wer sich seiner Stimme bewusst zuwendet, weiss: Unsere Stimme ist ein Wunderwerk mit einem riesigen Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten. In diesem Workshop wagen wir uns auf die Spielwiese. Wir lassen das Äussere zurücktreten und nehmen Tuchfühlung auf zum eigenen Inneren. Wie kann ich dem, was ich dort antreffe, mit meiner Stimme Ausdruck verleihen? Wir erforschen, welcher stimmliche Ausdruck uns guttut und folgen der Fahrt der Lebendigkeit. Leitung: Denise Steiner, zert. Stimmtrainerin AAP (Infos: inspirare.ch)

Sa 18. Februar und 18. März, 9.00 bis 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus. Fr. 40.– für beide Vormittage, Reduktion nach Absprache. 6 bis 12 Teilnehmende

Info/Anmeldung (bis Di 31. Januar):

Eva Schwegler, 031 978 32 73,
eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Frytig-Zmorge

Im Rahmen des Jubiläumsjahres «**75 Jahre reformierte Kirche Wabern**» laden wir Sie zum Frytig-Zmorge ein. Dieses findet immer am letzten Freitag des Monats statt und bietet ein feines Zmorge an. Es besteht die Möglichkeit des Austauschens und Zusammenseins in einer gemütlichen Runde. Seien Sie herzlich willkommen!

Fr 24. Februar, 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. **Info/Anmeldung** (bis Mi 22. Februar): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57. Teilnehmerzahl begrenzt!

Wo auch immer Sie in der Gemeinde Köniz sind, wir sind nur einen Schritt entfernt.



Abbetti
BESTATTUNGEN
Murtenstr. 5, 3008 Bern
24 h Tel. 031 381 90 60
www.abbetti.ch
Beratung in de,it,sp,fr,en



Kaiser Holzbau
Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz
Tel: 031 964 10 88 Fax: 031 964 10 86

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG
Bellevuestrasse 52 3095 Spiegel Telefon 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

CARITAS Bern Berner



Danke, dass es Sie gibt.

Caritas Bern hilft armutsbetroffenen Familien und benachteiligten Menschen im Kanton Bern. Ihre Unterstützung – Spende oder Legat – ist wertvoll. Herzlichen Dank!



Spendenkonto 30-24794-2
CH21 0900 0000 3002 4794 2
www.caritas-bern.ch



**24h-
Betreuung
gesucht?**

Fürsorge für Ihre Lieben,
Erleichterung für Sie. Wir unterstützen Sie individuell und zuverlässig. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 031 370 80 70
www.homeinstead.ch




Home Instead
Zuhause umsorgt

Katze gesucht?



Jetzt Kleininserat im WabernSpiegel schalten.

Der
WABERNSPIEGEL
DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

flattert im 2023 jeweils am Donnerstag in Ihre Haushaltungen.

Gesundheitspraxis Esther Horisberger

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Krankenkassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

schöne Fenster,
schöne Türen,
schöner wohnen!



Stefan Egger
Dändlikerweg 49

EGGER
Isolierbau GmbH

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44
egger-gmbh.ch | info@egger-gmbh.ch

Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden

Lamellenstoren
Reparaturen
Service

Etwas zu Verkaufen?



Jetzt Kleininserat im WabernSpiegel schalten.

Würdevoll und persönlich.
24 h-Telefon 031 333 88 00



EGLI
BESTATTUNGEN

Bern und Region
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, www.egli-ag.ch



Reto Zumstein
Geschäftsleiter



Urs Gyger
Stv. Geschäftsleiter

Agenda

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda.

Januar

Do	12.	17.30	Orientalischer Tanz, Anm., jeden Do, Ref. KGH
Do	12.	18.30	Offene Nähwerkstatt, jeden 2. Do, Altes Pfarrhaus
Do	12.	18.30–20.00	Erneuerung der Gurtenbahn – Info-Anlass, InnoSpace
Do	12.	18.30	Mondyoga mit Belinda, jeden Do, Heitere Fahne
So	15.	10.00–14.00	Heitere Sonntagsbrunch, jeden So, Heitere Fahne
So	15.	10.00–15.00	Musig im Dach, Dachstock Chalet Bernau
Mi	18.	14.30	Nachmittag 60+, 75 Jahre ref. Kirche Wabern, Ref. KGH
Mi	18.	17.30	Stille Meditation für alle, jeden Mi, Ref. Kirche
Mi	18.	18.00	Heitere Pizzaabend, fast jeden Mi, Heitere Fahne
Do	19.	09.30	Café littéraire, Bistro Bernau
Fr	20.	18.00	Steiler Freitag, Heitere Fahne
Fr	20.	19.00	Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
Sa	21.	11.00–16.00	Tag der offenen Baustelle – Eichholz, Eichholz-Wiese
Sa	21.	18.00–21.00	Giele- und Modi-Club Wabern, Jugendatelier Villa Bernau
Mi	25.	18.30	Gurtner's Weinreise – Castello di Cantone, Gurten
Do	26.	14.30	Eltern-Kind-Treff draussen, Bernau-Park
Do	26.	18.30	Offene Nähwerkstatt, Altes Pfarrhaus
Do	26.	19.00	Parliamo Italiano, Villa Bernau
Fr	27.	08.45	Frytig-Zmorge, Anm. G. Pfau 031 961 55 36, Ref. KGH
Fr	27.	20.00	Steiler Freitag, Konzert Sere Serpe, Heitere Fahne
Fr	27.	21.00	Ride-In/Pitralon – Rock & Country, Ride-In
So	29.	10.30	Familienyoga mit Wintermärchen, Dachstock Chalet Bernau
So	29.	16.00	Prinzessin, Bär und Waldgeist, Dachstock Chalet Bernau
Di	31.	19.00	Zivilcourage-Kurs, Anm. L, Meili 031 970 95 14

Februar

Mi	01.	15.30	Märchen mit Martin. Frau Holle, Villa Bernau
Mi	01.	17.00	Jassrunde in der Bernau, 18.30 BernauZnacht, Villa Bernau
Do	02.	12.15	Mittagstisch, Anm. B. Schwenk 031 978 32 64, Ref. KGH
Fr	03.	18.00	Steiler Freitag mit kultureller Überraschung, Heitere Fahne
So	05.	10.00	Musig im Dach, Dachstock Chalet Bernau
Mo	06.	18.00	Vollmondfondue, Res. gurtenpark.ch/vollmondfondue
Mi	08.	14.00	Spielnachmittag, Ref. KGH
Fr	10.	20.00	Steiler Freitag – Konzert Ikarus, Heitere Fahne
Fr	10.	19.00	Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
Sa	11.	18.00	Giele- und Modi-Club Wabern, Jugendatelier Villa Bernau
So	12.	16.00	Kinderakrobatik und Tanz, Dachstock Chalet Bernau
Mi	15.	14.30	Nachmittag 60+, Schlaf im Alter, Pfarreiheim St. Michael
Do	16.	09.30	Café littéraire, Bistro Bernau
Fr	17.	20.00	Steiler Freitag – Grammofon, Heitere Fahne
Sa	18.	08.30	Yoga und Brunch, Anm. gurtenpark.ch/yoga-brunch
Sa	18.	09.00	«Hör auf dein Herz – und kling!», Anm. E. Schwegler 031 978 32 73, Ref. KGH
Mi	22.	18.30	Gurtner's Weinreise spezial, «ça pinote», Gurten
Mi	22.	19.00	Parliamo Italiano, Villa Bernau
Fr	24.	08.45	Frytig-Zmorge, Anm. G. Pfau 031 961 55 36, Ref. KGH
Fr	24.	18.00	Wort und Musik in der Passionszeit, Ref. Kirche
Fr	24.	19.00	Gaumentanz mit Ethnic Cooks, Villa Bernau
Fr	24.	20.00	RIDE-IN, Bony Moronie, Cover-Rock 70/80/90er, Ride-in
Sa	25.	18.00	Astronomieabend, wie funktioniert eine Sternwarte?, Gurten

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau

Di 09–11 Uhr El-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Bandraum, Treff

Fr 14–18 Uhr und nach Absprache

Jugend-Job-Börse

Mi 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

Info & Kontakt

norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse

Info & Kontakt

lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
jsterranova.jemk.ch

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sportferien
Sa 18.02.–So 26.02.2023
Frühlingsferien
Fr 07.04.–So 23.04.2023
Sommerferien
Sa 08.07.–So 13.08.2023

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi 25. Januar und 22. Februar
Grünabfuhr: Mo 6. März
Metall: Mi 12. April
Schredder: Wabern 23./24. Januar, Spiegel 25./26. Januar



**KARL
ZIMMERMANN AG**
Ihr Partner für Metallbau

Haus- und Bürotüren

Sicherheitstüren für Ihr Büro und Ihr Zuhause

Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch



RISTORANTE IL BRUNELLO

Bernstrasse 1 • 3122 Kehrsatz • Tel. 031 961 02 04

Montag–Samstag 10.00–23.00 | Sonntag geschlossen
Wir freuen uns, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

Eva-Maria Franz und Team
Fachapothekerin
in **Offizinpharmazie**
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

**Gurten
Apotheke**

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag
8.00–12.15
und 13.30–18.30 Uhr
Samstag
8.00–16.00 Uhr

KP
malt

Keiser + Piccioni GmbH · Malerei · Gipserei
Quellenweg 9 · 3084 Wabern
kpmalt.ch · info@kpmalt.ch
079 474 42 36 · 079 474 42 36

Benjamin Frei und Daniel Weyeneth sind die neuen Besitzer
des Traditionsunternehmens.
Sie können sicher sein, dass die Keiser + Piccioni GmbH auch
in Zukunft alles daransetzen wird, unsere Kundschaft
zufrieden zu stellen. Wir freuen uns auf Sie.



**Quali
Abdichtungen
GmbH**

Flachdach | Isolation
Service | Absturzsicherung

Amadou Doumbouya –
Ihr Spezialist in Wabern
www.qualiabdichtungen.ch | 079 394 43 85

VELUX

FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!

- Neueinbau
- Service und Reparaturen
- Fenstersatz
- Sonnen- und Hitzeschutz

Rufen sie uns an!
Ihre VELUX-Nummer: **031 934 20 20**

IMMO PROFIS GmbH
Handwerker · Dienstleistungen

Waldheimstr. 15 3072 Ostermündigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

SERVICESHREINER | VELUX-PROFIS

...für
massgeschneiderte
Hörsysteme

ds' Ohrwürmli meint:



...individuell
für Sie, kosmetisch
überzeugend und technisch
zuverlässig!

SCHNEIDER **HÖRBERATUNG**

beim Bahnhof Bern
Schauplatzgasse 27

Herr René Schneider
Akustiker seit über 30 Jahren, erteilt
gerne Auskunft unter 031 312 22 55

AENDERUNGSATELIER MAJA BAUMELER
Bahnhofstrasse 7 3123 Belp / Telefon: 031 819 65 26
info@kleideraendern.ch / www.kleideraendern.ch

WAS NICHT PASST WIRD PASSEND GEMACHT

KÜPFER HOLZBAU AG Kaufdorf
Neubau Umbau Dach & Fassade

info@kuepfer-holzbau.ch Telefon +41 31 809 02 31
www.kuepfer-holzbau.ch

**Vom Ziegel bis zum Parkett,
alles unter einem Dach**

**Kaffee Maschinen
Urs Liebi**
Steinbachstrasse 23
3123 Belp
Tel. 031 812 01 40

**KAFFEE MASCHINEN
URS LIEBI
BELP**

Dienstag – Freitag
08:00 – 12:00 Uhr
13:30 – 18:00 Uhr
Samstag
09:00 – 12:00 Uhr
Montag
geschlossen

info@kaffeemaschinen-liebi.ch
www.kaffeemaschinen-liebi.ch

Offizielle **jura** Verkaufs- und Servicestelle

Jürg und Iris Beutler * Bestattungsdienst



Grünaustrasse 11, 3084 Wabern
freundlich, familiär und kompetent

031 961 30 20
www.beutlerbestattungen.ch

RYF HOLZBAU AG



**RÜMLIGENSTRASSE 11
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91
3095 SPIEGEL B. BERN**

031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch



MINER GIE
LIMBODER